

Armut in Deutschland –
Diskussion der Ergebnisse des 3. Armuts- und
Reichtumsberichts der Bundesregierung

Grüne Leipzig
16.9.2008

Wolfgang@Strengmann-Kuhn.de
www.strengmann-kuhn.de

Gliederung

- **Empirische Ergebnisse**
 - Armutsgrenze
 - Entwicklung der Armutsquoten 1973-1998
 - Entwicklung der Armutsquoten 1998-2006
 - Gruppenspezifische Armutsquoten
- **Was tun?**
- Grundeinkommen
- Was tun mit der Rente

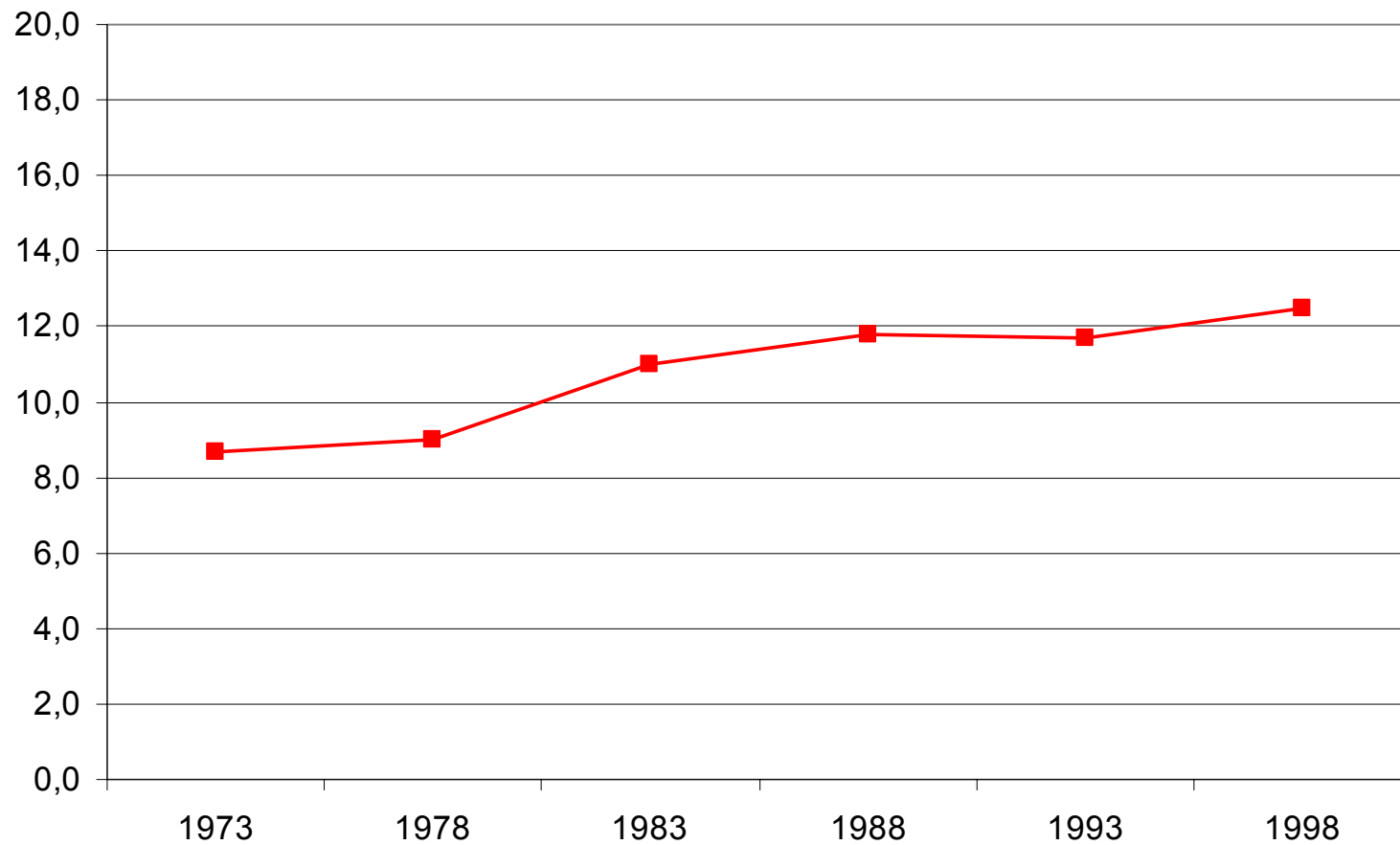
Armutsgrenze

- **60% des Medianäquivalenzeinkommens**
 - Median: **mittleres** Einkommen
 - Äquivalenzeinkommen: bedarfsgewichtetes **Pro-Kopf-Einkommen** (modifizierte OECD-Skala 1; 0,5; 0,3)
 - verfügbares Einkommen

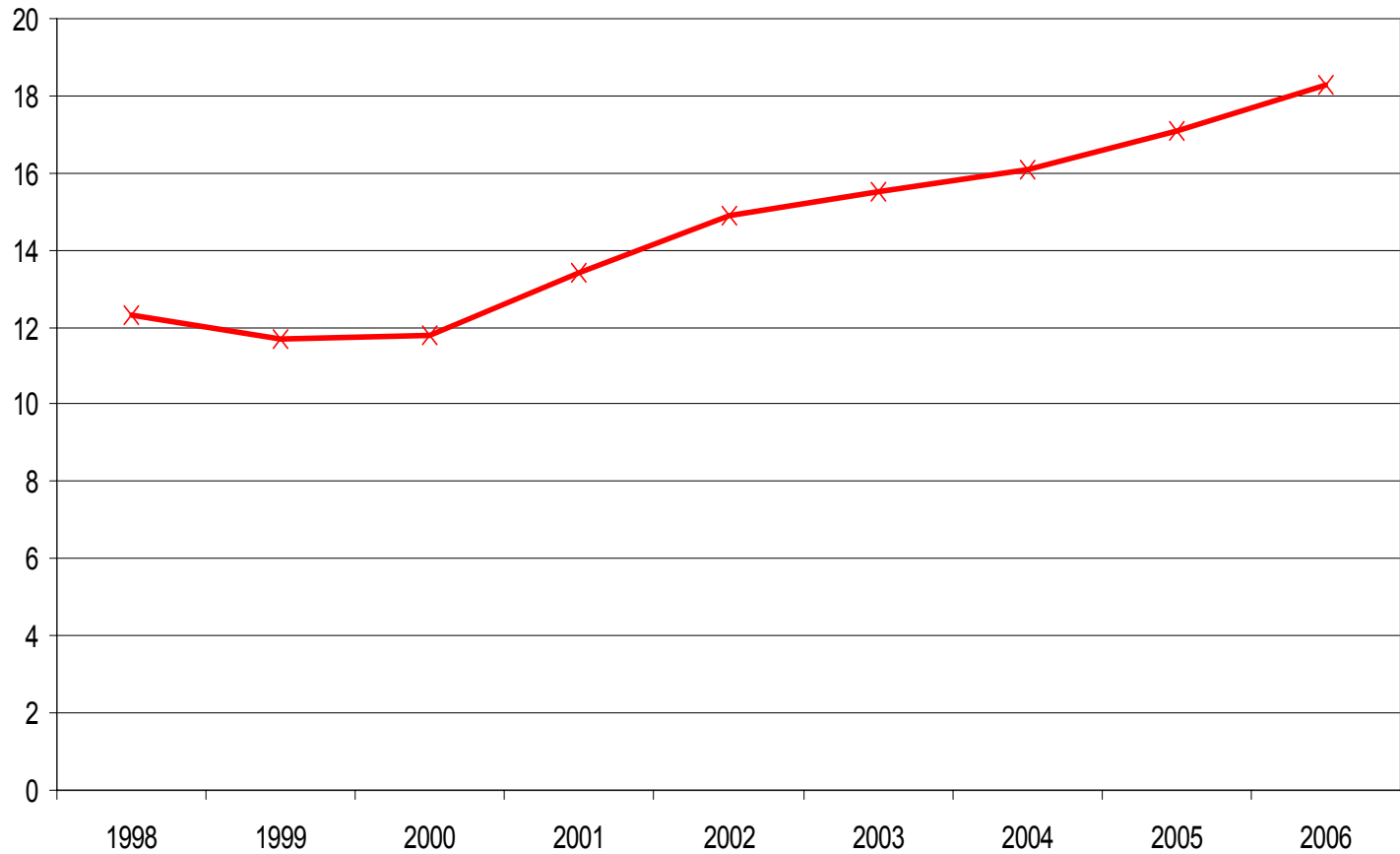
Höhe (2006):

- Alleinstehende 880 €
- Paar ohne Kinder 1.320 €
- Pro Kind + 264 €
- Paar mit zwei Kindern 1.848 €

Armutsqoten EVS 1973-1998



Armutsqoten SOEP 1998-2006



Gruppenspezifische Armutsquoten

	2000	2006
Insgesamt	11,8	18,3
Kinder (bis 15)	15,7	26,3
Alte (über 65)	11,3	12,1
ArbeitnehmerInnen	6,4	12,0
Arbeitslose	31,1	53,3

Vergleich SOEP vs. EU-SILC

- Zwei Datensätze – Unterschiedliche Ergebnisse
- **SOEP**: Sozio-Ökonomisches Panel (DIW-Berlin), seit 1984 → Armutsquote 2005: **18%**
- **EU-SILC**: EU Statistics on Income and Living Conditions (Statistisches Bundesamt), seit 2005 → Armutsquote 2005: **13%**

Gruppenspezifische Armutsquoten

	EU-SILC	SOEP
Insgesamt	13%	18%
Kinder (bis 15)	12%	26%
Alte (über 65)	13%	12%
Erwerbstätige	6%	12%
Arbeitslose	43%	53%
2 Erwachsene mit Kindern	9%	19%

Exkurs: Armut von Kindern

- *Quelle:* Strengmann-Kuhn, Wolfgang (2006): Vermeidung von Kinderarmut in Deutschland durch finanzielle Leistungen. Zeitschrift für Sozialreform.
- *Datengrundlage:* SOEP 2003

Erwerbsbeteiligung der Eltern von armen Kindern

	Kinder in armen Ei- neltern- haushalten	Kinder in armen Paarhaushalten			alle armen Kinder
		Mutter bzw. Partnerin des Vaters	Vater bzw. Partner der Mutter	zusammen	
erwerbstätig	30,6	32,4	50,3	61,0	51,0
<i>> 1 Vollzeit</i>	-	-	-	18,7	12,0
<i>Vollzeit/Vollzeit</i>				(2,8)	
<i>Vollzeit/Teilzeit</i>				15,9	
1 Vollzeit	8,2	7,1	45,5	31,1	23,9
<i>Vollzeit /arbeitslos</i>				(3,7)	
<i>Vollzeit/ NEP</i>				27,4	
< 1 Vollzeit	22,4	25,3	4,8	11,2	15,1
nicht erwerbstätig	69,4	54,2	39,3	39,0	49,0
<i>Arbeitslosenh.</i>	39,3			9,3	19,6
<i>Nichterwerbsh.</i>	30,1			29,7	29,4
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: SOEP 2003, eigene Berechnungen

Was tun?

- **Kinder:** Kindergrundsicherung
- **Erwerbstätige:** Mindestlohn plus Existenzsicherung für Teilzeiterwerbstätige, Alleinverdiener
- **Eltern:** verbessertes Elterngeld, Grundsicherung auch für Eltern die dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen
- **Bildungsgeld**
- **Sonstige Erwerbsfähige:** armutsfeste Grundsicherung, keine Sanktionen unter den sozio-kulturellen Grundbedarf
- **Alter:** Garantierente, Bürgerversicherung

→ **Grundeinkommen** → soziale Teilhabe für Alle!

Grundeinkommen: Grundidee

- *Jede* Person (jedes Mitglied der Gemeinschaft) erhält regelmäßig (monatlich) von der Gemeinschaft im *Vorhinein* ein Grundeinkommen
- Grundeinkommen als Bürgerrecht
- Eigenes Einkommen kommt hinzu
- Wer eigenes Einkommen hat, zahlt das Grundeinkommen im Rahmen der Steuer je nach Leistungsfähigkeit ganz oder teilweise zurück
- Grundeinkommen ist ein Vorschuss
- Grundeinkommen ersetzt den Grundfreibetrag, das Kindergeld und nahezu alle Steuerfreibeträge
- Reiche werden stärker belastet, das Steuerrecht vereinfacht

Grünes Grundeinkommen: Zahlenbeispiel

- Grundeinkommen: 500 €
 - einheitlicher Steuersatz: 35%
 - effektive Steuerzahlung: 35% vom Einkommen – 500 €
- 1) brutto: **2000 €** → netto: $2000 \text{ €} - 700 \text{ €} + 500 \text{ €} = \mathbf{1800 \text{ €}}$
→ effektive Steuern: **200 €** (10%)
 - 2) brutto: **5000 €** → netto: $5000 \text{ €} - 1750 \text{ €} + 500 \text{ €} = \mathbf{3750 \text{ €}}$
→ effektive Steuern: **1250 €** (25%)
 - 3) brutto: **1000 €** → netto: $1000 \text{ €} - 350 \text{ €} + 500 \text{ €} = \mathbf{1150 \text{ €}}$
→ effektive Steuern: **- 150 €** (-15%)
→ „negative Einkommensteuer“

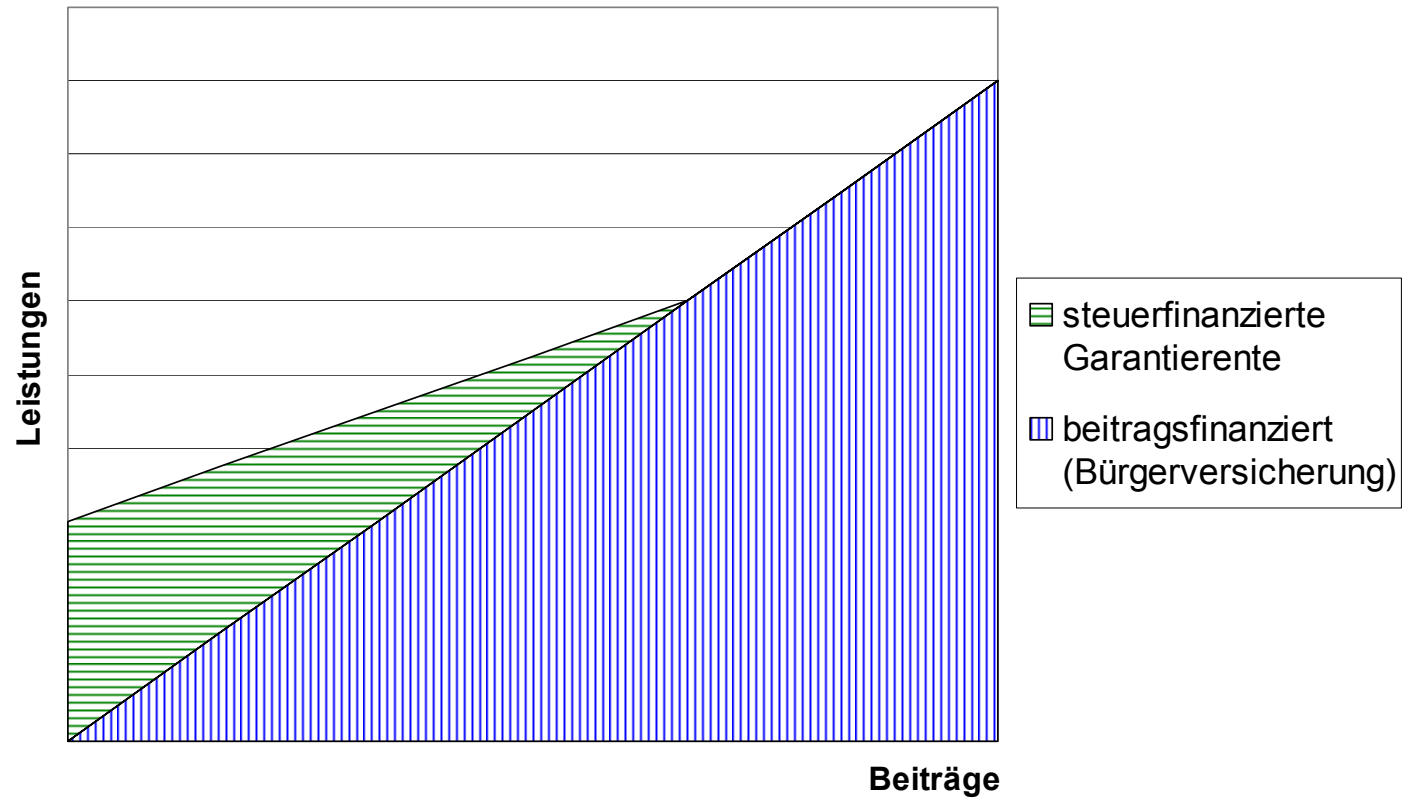
Was ist mit sonstigen Sozialleistungen?

- Bedarfsorientierte Zusatzleistungen bleiben bestehen!
 - werden aber sehr viel seltener
- Sozialversicherungen werden zu Bürgerversicherungen
 - alle zahlen Beiträge auf gesamtes Einkommen

Was wird mit der Rente?

- Bestehende Rentenansprüche sind verfassungsrechtlich geschützt
- Grundrente für Alle → lange Übergangszeiten
- Steuerfinanzierte Mindestrente („Garantierente“)
- Problem 1: was ist z.B. mit Beamten mit kleinen Renten → Anknüpfung an Mindestversicherungsjahre sinnvoll
- Problem 2: unterbrochene Versicherungsverläufe
- Bürgerversicherung
- Problem 3: Gleiche Rente bei unterschiedlichen Beiträgen?
- Eigene Rente wird nur zum Teil auf die Garantierente angerechnet

Grüne Bürgerrente



Zusammenfassung

- Armut ist seit 2000 dramatisch gestiegen
 - Insbesondere Armut von Familien und Erwerbstätigen
 - Besonders hohes Armutsrisiko: Arbeitslose und Alleinerziehende, aber:
 - mehr erwerbstätige als arbeitslose Arme
 - Mittelschicht schrumpft
- Flächendeckende Grundsicherung notwendig
- Grundeinkommen!

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit !